

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. Juni 2016 – Nr. 25



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Einwohnerrat tagte doppelt im Juni

Der Allschwiler Einwohnerrat traf sich letzte Woche zum Abschluss der Legislatur 2012–2016 gleich zweimal – am 14. und 15. Juni. Dabei wurde unter anderem das neue Reglement zur familienergänzenden Kinderbetreuung angenommen. **Seiten 3 und 8**

Zweite Ausgabe von Out in the Green

Am vergangenen Wochenende fand beim Forsthaus Kirschner die zweite Ausgabe von «Out in the Green» statt. Beim dreitägigen Festival mit Outdoor-Messe und Open-Air-Konzerten war der Auftritt von Nubya ein Höhepunkt. **Seite 5**

Zwischen Selbstkritik und Machtlosigkeit

Nach einer schwachen Rückrunde, zumindest was die Punktausbeute betrifft, geht man beim FC Allschwil über die Bücher. Sportchef Laurent Longhi gibt offen zu, dass man den Abgang von Spielmacher Yannick Rahmen nicht kompensieren konnte, weist aber auch auf das grosse Verletzungspech hin. **Seite 10**

«Vor allem die Starts nach Süden sind nervtötend»



Am Donnerstag, lud das Forum Flughafen – nur mit der Region, präsidiert von Marco Casadei (Mitte), zur Generalversammlung ins Landbus. Dabei referierte auch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (links) und erörterte, was die Gemeinde bisher gegen den Fluglärm unternommen hat. Foto Claus Perrig **Seite 5**

Hopp Schwiiz!



038236

www.landi.ch

Landi aktuell

Schont Natur und Portemonnaie

VENGO ELECTRIC

ab **2390.-**

NEU!

**Jetzt
Probe-
fahren!**



**Garantie
3 Jahre Akku 1 Jahr**

Mehr Informationen
auf vengo-mobility.ch

Vengo Electric V100

36095 mit Blei-Säure Akku 2390.00
36437 mit Li-Ion Akku 3990.00



Ca. CHF 1.-
Energiekosten/100km



Laden an jeder
normalen Steckdose



Bis zu 100 km Reichweite
mit einer Akkuladung

Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 25/2016

Dauertiefpreise

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K-1212

Zu verkaufen

Chalet auf Lauchernalp im Lötschental

Baujahr 2003, Wohnraum mit Küche,
Schwedenofen und WC.

Im OG: zwei Doppelzimmer mit Balkon,
Vorratsraum, Bad mit Dusche und WC.
Abstellraum für Holz und Sportgeräte.

Das Chalet ist in tadellosem Zustand und
neu eingedeckt.

Autoabstellplatz inkl. Fr. 750'000.-

Für Besichtigungen: 079 204 28 00
bitte nur Interessenten, keine Vermittler.

041343

**Nächste
Grossauflage
1. Juli 2016**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**
**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler
Wochenblatt**

 *Farbinserate fallen auf!* 

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Mir wünsche allne
e schööni letschti
Schuelwuche vor de
groosse Ferie!

Au s AWB het denn
Pause und erschiint
numme jedi zweite
Wuche während de
Schuelferie!

Flughafen

Generalversammlung «Forum Flughafen – nur mit der Region»

Der Regen schwemmte am 16. Juni am Lärm Interessierte an die GV. Sie hatten Fragen an Referentin Nicole Nüssli.

Von Claus Perrig

Immerhin 50 Interessierte konnte Präsident Marco Casadei an der Generalversammlung des «Forum Flughafen – nur mit der Region» in der Remise des Landhus begrüssen. Die beträchtliche Zunahme der Flugbewegungen, auf die Casadei in seinem Jahresbericht hinwies, bewegte hörbar die Anwesenden. «Vor allem die Starts nach Süden sind nervtötend», regte er sich auf und meinte sarkastisch: «Das sind die Probleme, die den Verein am Leben erhalten, und Lärm ist bekanntlich gesundheitsschädigend.»

Das «Forum» als kleiner Verein will nun seine Basis verbreitern. Der Kontakt zum «Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen» (SV) und dem «Gemeindeverbund Flugverkehr» (GVF) soll zudem mehr politisches Gewicht verschaffen. Als wesentliche Forderungen gelten Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr, keine Südstarts und -landungen ab 22 Uhr und keine Vollfrachtflüge zwischen 22 bis 7 Uhr sowie Starts auf der Nordpiste 15 immer am Pistenanfang. Die einstimmig angenommene Rechnung schloss bei einem



Das Thema Lärm interessierte gut 50 Personen, welche die GV am Donnerstag letzter Woche im Landhus besuchten.

Foto Claus Perrig

Aufwand von 8256 und einem Ertrag von 8085 Franken mit einem kleinen Verlust von 171 Franken, erläuterte Kassiererin Eva Schmidlin. Die Wahl von Präsident Marco Casadei für weitere vier Jahre war unbestritten. Ueli Keller, Gründungsmitglied des Forums, wurde neu in den Vorstand gewählt.

Was macht der Gemeinderat?

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli hatte sich für ein Referat gewinnen lassen. Unterstützt von einer PowerPoint-Präsentation änderte sie den vorgegebenen Titel «Was macht der Gemeinderat gegen die massive Zunahme des Fluglärms über Allschwil?» zu «Freud und Leid mit dem EuroAirport (EAP)». Die starke Zunahme des Lärms über Allschwil konnte Nüssli mit Grafiken und Daten untermauern.

Zugenommen hat ganz allgemein der Flugverkehr beim EAP und insbesondere die lauten Überflüge, die Nachtflüge, die Flüge mit Vollfrachter und die Südstarts. Seit dem 2014 eingeführten satellitengesteuerten Navigationssystem RNAV drehten die Flugzeuge früher ab und fliegen vermehrt über Allschwil.

Das Engagement der Gemeinde ist vielfältig. Sie ist seit 1999 Mitglied im Forum und im Schutzverband und seit Gründung 2008 im Gemeindeverbund Flugverkehr. Auf politischer Ebene versuchte sie beispielsweise 2011 Einfluss zu nehmen mit der Petition «Gleiche Nachtflugsperrung wie Zürich» oder mit Expertisen sowie Stellungnahmen. Zudem fanden unter anderem direkte Gespräche mit den Regierungen beider Basel sowie dem Verwaltungsrat des EAP statt. Über

den Schutzverband wurde ein Positionspapier zuhanden des EAP und Regierungsrätin Sabine Pegoraro erstellt mit Forderungen wie u.a. den Fluglärm in der Nacht zu reduzieren und nicht weiter zunehmen zu lassen, «denn dieser Lärm in der Nacht ist ein wirkliches Ärgernis», so Nüssli. Des Weiteren soll der EAP Südstarts in der Nacht einschränken und die Fluggesellschaften anweisen, bei den Südstarts ab 22 bis 7 Uhr die gesamte Pistenlänge auszunutzen und rascher an Höhe zu gewinnen. «Wir wollen den EAP nicht vernichten, aber wir wollen den besten Schutz für unsere Bewohnerschaft», resümierte Nicole Nüssli.

Genügen die Massnahmen?

«Der Gemeinderat macht etwas, das hört man aus dem Referat. Doch die Frage bleibt, macht die Gemeinde genug? Wir meinen, er macht zu wenig», erwiderte Casadei. Die anschliessende Diskussion liess zum Thema Lärm einmal mehr die emotionalen Wogen hochgehen. Doch alle Worte konnten die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, dass der Fluglärm existiert und zunimmt. Begreiflich, dass auch vorgeschlagen wird, die Flugzeuge vermehrt über Basel-Stadt fliegen zu lassen, «um den Lärm besser zu verteilen», wie eine Besucherin anregte. Doch selbst im Landrat heisst es bisweilen: «Wer in Allschwil wohnt, ist halt selber schuld, dass er Lärm hat.»

Einwohnerat

Familienergänzende Betreuung

Am 15. Juni nahm der Einwohnerrat das neue FEB-Reglement an.

asc. Gleich zu Beginn der zweiten Junisitzung des Einwohnerrats am Mittwoch letzter Woche erklärte Gemeinderat Thomas Pfaff (SP), dass an dem Tag eine rund 400 Unterschriften umfassende Petition gegen Subventionskürzungen bei der familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB) eingereicht worden war. Das Parlament ging danach zur zweiten Lesung des FEB-Reglements über, welches letztlich mit 33 Ja- und 2 Neinstimmen bei keiner Enthaltung angenommen wurde. Die beiden Nein-Voten stammten von Evelyne Roth (CVP), sie sitzt im Stiftungsrat der Stiftung Tagesheime (STTA), und Ueli Keller (Grüne).

Letzterer hatte bereits in der Sitzung am Abend zuvor sein Bedauern geäussert, dass der Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK), der er selbst angehört, zur Geschäftsführung der Gemeinde bei der Zusammenarbeit mit der STTA nicht bereits vorliegt. «Ich habe einige Anträge gestellt, dass wir das zu einem Abschluss bringen. Ich bin echt frustriert», so Keller, der bereits in der Mai-Sitzung bei der ersten Lesung Antrag auf Nichteintreten gestellt hatte. Damit war er aber deutlich gescheitert.

Auch am 15. Juni betonte Keller, dass es besser wäre, den Bericht der GPK abzuwarten, bevor ein neues Reglement verabschiedet wird. «Ich finde es komisch, um nicht zu sagen dumm, dass wir jetzt Entscheidungen treffen, ohne dass wir die Prob-

leme analysiert haben», so Keller. Auch Jean-Jacques Winter (SP) bedauerte «die Eile», mit der der Rat vorging. So hätte er gerne die Antworten des Gemeinderats zu mehreren Vorstössen zum Thema abgewartet.

Einen Antrag auf Nichteintreten stellte jedoch niemand. Bei der Beratung des Reglements sorgte besonders das Gebiet, in dem ein Betreuungsort liegen muss, für Diskussionen. Die CVP wollte im Frühbereich nur Allschwil als Betreuungsort zulassen. Die SP hingegen plädierte für Basel, Basel-Stadt, Dorneck, Thierstein und das Fricktal. Letztlich fiel die Wahl knapp auf den Vorschlag der FDP, wonach Institutionen und Tageseltern in Baselland, Basel-Stadt und im Dorneck zugelassen werden.

Einwohnerat

Verabschiedungen der Abtretenden

asc. Im Rahmen der letzten von ihr geleiteten Einwohnerratssitzung am 15. Juni verabschiedete Pascale Uccella (SVP) am Ende ihrer einjährigen Amtszeit als Einwohnerratspräsidentin elf Einwohnerräte, die für die kommende Legislatur nicht mehr gewählt wurden oder nicht mehr angetreten sind: Willy Rütli (SVP), Mario Elser (GLP), Roland Naef (LDP), Jacqueline Misslin (BDP), Stephan Wolf (CVP), Kurt Kneier (CVP), Elena Elser (parteilos), Daniela Werren (SP), Bruno Gadola (SP), Armin Bieri (SP) und Tobias Schläpfer (EVP). Ebenfalls verabschiedet wurden die abtretenden Gemeinderäte Franziska Pausa (SP) und Arnold Julier (CVP).

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIFLE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIFLE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns Ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Top 5 Belletristik

- Donna Leon**
[1] Ewige Jugend.
Comissario Brunetti
25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
[3] Eskapaden – Der achte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Joël Dicker**
[2] Die Geschichte der Baltimores
Roman | Piper Verlag
- Benedikt Wells**
[4] Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
- Elke Heidenreich**
[5] Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

- Konrad Beck**
[2] Durch den Gotthard.
Bau und Betrieb des Gotthard-Basistunnels
Comic | Atlantis Verlag
- Sahra**
[–] **Wagenknecht**
Reichtum ohne Gier
Wirtschaft | Campus Verlag
- Peter Wohlleben**
[1] Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Giulia Enders**
[4] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Michael Lüders**
[–] Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C.H. Beck Verlag

Top 5 Musik-CD

- Cameron**
[–] **Carpenter**,
Touring-Orgel
All you need is Bach
Klassik | Sony
- Nikolaus Harnoncourt**
[–] The last recording.
Beethoven –
Concentus Musicus Wien
Klassik | Sony
- Gregory Porter**
[–] Take me to the alley
Jazz | Blue Note
- Bob Dylan**
[4] Fallen Angels
Pop | Sony
- Reinhard Mey**
[–] Mr. Lee
Pop | Universal

Top 5 DVD

- Iraqi Odyssey**
[–] Samira Jamal,
Uldin Tanya
Dokumentarfilm | Look Now
- The Danish Girl**
[2] Eddie Redmayne,
Alicia Vikander
Spielfilm | Universal Pictures
- Gänsehaut**
[–] Jack Black, Odeya Rush
Spielfilm | Sony Pictures
- Yehudi Menuhin**
[3] **1916–2016**
Der Geiger des Jahrhunderts
Musik-Dokumentation | EuroArts
- Heidi**
[4] Bruno Ganz, Anuk Steffen
Spielfilm | Impuls

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Festival

Out in the Green – Nubya begeistert alle

Am Wochenende fand zum zweiten Mal die Outdoor-Messe und das Open-Air-Festival «Out in the Green» statt.

Von Miriam Cernakova*

«Wow – war das ein tolles Konzert!» oder «Unglaublich, man hat ihre Freude und Begeisterung förmlich gespürt», waren Sätze, die man unentwegt hörte, als Nubya eine über zweistündige Performance am «Out in the Green» in Allschwil hinlegte.

Die Wettervoraussetzungen waren wie schon im letzten Jahr nicht optimal, einige Konkurrenzveranstaltungen am selben Wochenende waren auch nicht gerade förderlich und dazu kamen etliche EM-Fussballspiele. So könnte man eigentlich denken, dass nur wenige den Weg auf das Festgelände mitten im Wald, beim Forsthaus der Bürgergemeinde Allschwil, fanden.

Zuschauer im Trockenen

Wer dies aber dennoch tat, konnte feststellen, dass es auch noch viele andere gab, die dasselbe taten und alle konnten feststellen, dass das Open-Air-Gelände komplett überdacht war und man die Konzerte so



Die Basler Sängerin Nubya begeistert beim Out in the Green am Samstag das Publikum. Fotos zVg

im Trockenen geniessen konnte. Während der drei Tage durften die Veranstalter etwa 2000 Besuchende auf dem Festgelände begrüßen, wobei es vor allem am Samstag hoch zu und her ging.

Die Veranstalter vom Verein Out in the Green, haben viel Aufwand betrieben, um es allen so angenehm wie möglich zu machen. An verschiedensten Verpflegungsständen konnte man sich mit Grillwaren, Pizza, Döner oder Gourmet-Burgern mit Pommes verköstigen. Wem es auf dem Festgelände zu laut war oder mal eine kurze Pause brauchte, konnte es sich auch im Lounge-Bereich gemütlich machen.

Highlight der drei Tage war der Auftritt von Nubya, die sich in dieser Umgebung sichtlich wohlfühlte. Dies bekundete sie auch vor ihrer letzten Zugabe, als sie sich beim OK-Präsidenten Stevie Brügger, seiner ganzen Familie und all den anderen grossartigen Helfern bedankte.

Unterhaltsame Acts

Am Freitag begeisterten Dizzip mit ihren rockigen Cover-Songs das Publikum und das Zelt bebte, was Van Arx anschliessend gleich fortsetzte. Die Stimmung war derart gut, dass DJ Donald bestens gelaunte Party-Gäste übernehmen konnte und die Disco-Night bis nach 4 Uhr morgens dauerte. Am Samstag startete die Elsässerband Custard Pie mit einem wuchtigen Auftritt, was nicht nur an der 12-köpfigen Besetzung lag, sondern auch an ihrem guten Sound. Ebenfalls für gute

Stimmung sorgten Container 6, die es mit ihrem Album «Beschi Zyt» vor Kurzem in die Schweizer Hitparade geschafft haben und tOmind, welche wie schon im letzten Jahr das Publikum begeistert haben.

Allschwiler Beteiligung

Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch eröffneten am Sonntagmorgen die Konzerte, bevor Seraina Clark mit einem Soloauftritt und ihren «Jodlern» das Publikum verzauberte. Den Abschluss machte wie im vergangenen Jahr der New Yorker Dale Powers, alias «The Professor», welcher mit seiner One-Man-Show alle Zuschauer mitreiss und auch immer wieder zum Lachen und Staunen bringt.

Wir dürfen jetzt schon gespannt sein, was im kommenden Jahr alles auf dem Programm steht und welche Neuerungen sich die Verantwortlichen wieder einfallen lassen. Das Out in the Green 2017 findet vom 9. bis 11. Juni statt.

* für das SB-Pressbüro



OK-Präsident Stevie Brügger strahlt mit Stargast Nubya.

Kolumne

Mit «Mir wei luege» unzufrieden

Von Peter Rehm



«Mir wei luege», heisst es im Baselbieter Lied. Eigentlich stört mich so eine Aussage. Ein Kollege fragt konkret, ob ich am nächsten Anlass dabei bin. Er möchte eine klare Antwort. «Mir wei luege» tönt so unverbindlich. Ich will mich nicht festlegen, meine Entscheidung bleibt offen.

Wenn ich keine Lust habe, kann ich einfach wegbleiben. Sage ich aber, wovon ein klares Ja oder Nein abhängt, entsteht der Eindruck, na ja, wenn dem nichts Besseres einfällt, kommt er halt vorbei. Wenn ich dagegen antworte, dass ich diesen Termin bereits für ein Familientreffen reserviert habe, versteht er vollkommen, dass dies selbstverständlich für mich Priorität hat. Aber «Mir wei luege» tönt so wie zuerst mal abwarten, was alles los ist und ob ich Lust habe, weiss ich auch noch nicht, aber wenn du Glück hast, bin ich dabei.

Und wie ist es für den, der die Wahl hat. Klar, er kann zum Fussballmatch oder ins Fitnessstudio gehen oder einen Film anschauen. Angebote gibt es genügend. Einmal hier und einmal dort. Aber nirgends verlässlich. Das ist bei der Theaterprobe blöd und im Chor fehlt seine Stimme. Da fühlen sich die anderen im Stich gelassen und sind enttäuscht. Und selber bin ich auch nicht wirklich zufrieden.

Wer sich nicht festlegen will, um für andere da zu sein, und das für Freiheit hält, kann schliesslich auch nicht zufrieden mit sich selbst sein. Wenn ich überlege, was es für den anderen bedeutet, was ich sage oder ihm bei einem Nein nicht klar den Grund mitteile, weiss dieser nicht, woran er ist, und ist verunsichert.

Wenn ich irgendwo etwas angefangen habe, sollte ich nicht gleich wieder aufgeben, wenn es keinen Spass mehr macht. Sondern an die anderen denken. Die brauchen mich, sie zählen auf mich. Da gehört eben auch eine klare Antwort dazu.

Anzeige



Tag der offenen Fenster:
schauen Sie rein.

Am Samstag, 25. Juni 2016,
von 9.00 bis 16.00 Uhr.
Mit attraktiven Rabatten
und grossem Wettbewerb.

HASLER
FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Der Bücher-Sommer 2016

Unsere Empfehlungen für entspannte Lesestunden

NEU



Goldenes Eichenlaub

280 Seiten, Hardcover
CHF 36.80
ISBN 978-3-7245-2116-7

reinhardt verlag

«Eine Pflichtlektüre für alle Schwinger-Fans»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Das Literarische

Das Basler Münster machte auf viele Dichter und Schriftsteller einen tiefen Eindruck. In diesem handlichen Geschenkband sind 34 ausgewählte Texte vom 12. bis zum 20. Jahrhundert zu finden.

Das Basler Münster literarisch
19.80 CHF, 80 Seiten



Das Unglaubliche

Eine spannende Jagd durch Basel, auf der Suche nach der Himmelscheibe von Nebra.

Erdem Ucar
Der Himmel über Nebra
34.80 CHF, 392 Seiten

Das Spannende

Im Kommissariat kursiert das Gerücht, dass ein Wachtmeister der Sitte ein Verhältnis mit einer Edelprostituierten hat. Eine stadtbekannte Persönlichkeit wird ermordet, und zwar im Appartement der Prostituierten.

Der Fall scheint klar...

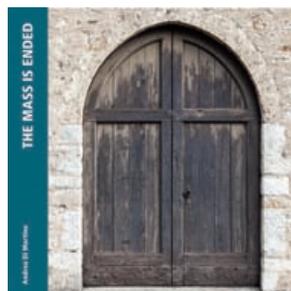
Anne Gold
Das Schweigen der Tukane
14.80 CHF, 352 Seiten



Das Kunstvolle

Der junge Mailänder Fotograf Andrea Di Martino fotografiert die neu entdeckten Nutzungen entweihter Kirchen. Von der Autowerkstatt bis zu einer Moschee, zum Warenlager und zum Club.

The mass is ended
35 CHF, 136 Seiten



Leserbriefe

Hat Allschwil ein Führungsproblem?

Vor zwei Jahren hat Allschwil Dieter Pfister zum Gemeindeverwalter berufen und beauftragt, die Verwaltung strategisch neu auszurichten. Überraschend wirft er nun das Handtuch. In den letzten Jahren waren Problem- und Konfliktlösungsdefizite bereits Ursache für wiederholte Fluktuationen auf der Führungsebene. Fehlen trotz Interventionen der GPK der Wille und die Fähigkeit, Führungsprobleme zwischen der Exekutive und der Verwaltung zielführend anzugehen? Die Trägheit der Verhältnisse und partikuläre Interessen haben in der Verwaltung eine Tendenz zur Eigendynamik.

Die Exekutive orientiert sich an machtpolitischen Interessen und ideologischen Zielen. In diesem Spannungsfeld haben auf übergeordnete Ziele fokussierte Fakten und Methoden einen schweren Stand. Reaktionen, Konsequenzen nach Pfisters Kündigung? Keine,

zurück zur Tagesordnung. Es ist kein Wille erkennbar, Verwaltungsführung nicht nur nach fachlich, politischen Maximen zu praktizieren, sondern ebenso nach sozialer und kommunikativer Kompetenz. Vielleicht bewirken frische Kräfte in der neuen Legislatur, dass solche Defizite politisch nicht einfach ausgeblendet werden können. Vielleicht könnten diese Erkenntnis und der Wille zu einem Wandel in Führungsverständnis und -kultur sogar Voraussetzungen sein für eine Umkehr des Trennungsentscheidendes des Verwalters?

*Hans-Peter Tschui,
Alt-Einwohnerrat*

Lieber um Kunst bemühen statt streiten

Chaos? Streit? Nicht bei uns! Seit der GV am 7. März bin ich Vorstandsmitglied im 1980 gegründeten Allschwiler Kunst-Verein (AKV). An dieser GV wurden drei Mitglieder ausgeschlossen. Eine dieser Personen hatte neue Vor-

stände vorgeschlagen, unter anderem Rudolf Jelk. Die Anwesenden sind jedoch dem Vorschlag des bisherigen Vorstands gefolgt.

Wir Neugewählten hofften, ab dann engagiert arbeiten zu können, um Allschwil auch als Kunstdorf zu positionieren und unseren Mitgliedern interessante Anlässe anbieten zu können. Drei Tage nach der GV hat jedoch der nichtgewählte Jelk einen «Allschwiler Kunst-Verein» im Handelsregister eingetragen und den 36-jährigen AKV ersucht, seinen Namen zu ändern.

Jelk hätte sehr gerne noch einen Allschwiler Verein, der die Kunst in den Mittelpunkt stellt, gründen können, aber wieso denn unter unserem Namen? Wir hofften, via Friedensrichter Jelk auf seine für die Kunst in Allschwil schädliche Aktion hinzuweisen – erfolglos!

Liebe Allschwiler Kunstsinnige, hätten Sie den Namen eines 36-jährigen Vereins mit gutem Ruf einfach geändert? Wir fünf Vorstandsmitglieder wollen uns um Kunst für Allschwil bemühen und

uns nicht mit einem Juristen «streiten», dessen Motivation unklar ist. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

Marika Toth Sommerer

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Einsenden per E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Tagesbetreuung: Chance vermässelt

Allschwil steckt bekanntlich bei der Tagesbetreuung in einem Schlamm. Die Differenzen zwischen den Tagesheimen, den Tageseltern und der Gemeinde wurden unüberbrückbar. Auch hat die Kasse nicht gestimmt. Der Einwohnerrat hat deshalb seine Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit einer Untersuchung der Geschäftsführung der Gemeinde in Sachen Tagesheime und Tageseltern beauftragt. Ohne deren Ergebnisse abzuwarten, hat der Gemeinderat zur familienexternen Betreuung (FEB) auf die Schnelle ein Reglement vorgelegt. Der Einwohnerrat hat diesem FEB-Reglement ohne eine grundsätzliche Auseinandersetzung fast unisono zugestimmt. So ist die Chance verpasst, aus den Fehlern der Vergangenheit, die der GPK-Bericht aufzeigen soll, zu lernen. Zudem ist das neue FEB-Reglement eher bürokratisch und wenig praxisorientiert. Es vermag deshalb auch professionell nicht zu überzeugen. Aber vor allem: Es fehlt das Einvernehmen mit den Tagesheimen und Tageseltern. Das FEB-Reglement ist eine Grundlage für deren Arbeit. So erhalten sie dafür keine Anerkennung und keine fairen Bedingungen.

Auch nicht ernst genommen fühlen sich Allschwiler Eltern. Sie haben gegen die Absichten, die im

neuen FEB-Reglement stecken, eine Petition mit 400 Unterschriften eingereicht. Arbeitende Eltern, die für ihre Kinder eine Tagesbetreuung in Anspruch nehmen wollen beziehungsweise müssen, sollen gemäss dem neuen Subventionschlüssel stärker belastet werden. Der Subventionschlüssel ist ein relevanter Bestandteil des FEB-Reglements. Ein Gemeinderat und/oder ein Einwohnerrat, der Eltern ernst nimmt, hätte diese Petition de facto einem Referendum gleich gesetzt und die Übung mit dem FEB-Reglement abgebrochen. So liesse sich verhindern, dass Allschwil auch bei der Tagesbetreuung von einem Knorz zum nächsten surft.

Vorstand Grüne Allschwil

Beginn der Legislatur 2016–2020

Mit Elan startete der Einwohnerrat am Mittwoch in die neue Legislatur. Die Fraktionen haben sich auf die einzelnen Kommissionen und Behörden nach Parteienstärke aufgeteilt – Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, Geschäftsprüfungskommission, Kommission für Bauwesen und Umwelt, Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales, Kommission für Sicherheit, Finanzen/Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste. Die SP als stärkste Fraktion hat in allen Kommissio-

nen zwei von sieben Sitzen und wird sich weiterhin für die Anliegen der Allschwiler Bevölkerung einsetzen. Der Rechnungsabschluss 2015 war deutlich besser als budgetiert. Es gilt darum, dem Sparauftrag weiterhin angemessen gerecht zu werden und Möglichkeiten zur Optimierung von Dienstleitungen zu prüfen, jedoch keinen Leistungsabbau zu dulden. Dies erfordert ein engagierter Einsatz aller – Regierung, Verwaltung und Einwohnerrat. Unsere Fraktion ist bereit.

*Etienne Winter,
Fraktionspräsident SP Allschwil*

CVP sagt klar Ja zur Fairness-Initiative

Stellen Sie sich vor, Sie hätten für einen guten Freund eine teure Anschaffung in seinem Namen machen müssen. Noch vor dem Kauf beteuerte er, Ihnen den versprochenen Betrag zurückzahlen zu wollen. Er schrieb Ihnen sogar eine Absichtserklärung, um seine Absicht zu bekräftigen. Nun tätigten Sie den Kauf, sehr zur Freude Ihres Freundes, der Ihnen aber eröffnet, er könne Ihnen nur noch einen Teil zurückzahlen, denn er hätte heute kein Geld und aller Voraussicht nach auch morgen und übermorgen keines! So verhält sich der Kanton gegenüber Allschwil, wenn es um die Rückzahlung der aufgelaufenen Kosten in der Pflegefinanzierung

bei den Ergänzungsleistungen (EL) geht – und dieses Verhalten geht gar nicht! Daher unterzeichnet auch Allschwil die «Fairness-Initiative», um zusammen mit allen Gemeinden des Kantons nicht mit 15 Millionen Franken abgespiesen zu werden, sondern die bezahlten 45 Millionen Franken zu erhalten. Nur zu Recht meinte die CVP-Fraktion und unterstützte die Initiative geschlossen.

*Philippe Hofmann
für die CVP-Fraktion*

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag».

Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Einwohnerat

Heimatmuseum

asc. Der Gemeinderat ist unter Zugzwang, zu entscheiden, wie es mit dem Heimatmuseum weitergehen soll. Dieses Thema kam an der Einwohnerratssitzung am 14. Juni zur Sprache, bei der Beratung des Geschäftsberichts der Gemeinde und dem dazugehörigen Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK).

Wie deren Präsident Jean-Jacques Winter ausführte, hat der Einwohnerrat vor rund 18 Monaten beschlossen, dass Museum an der Baslerstrasse 48 für zwei Jahre zu schliessen. «Umgekehrt heisst das, dass wir es in sechs Monaten wieder aufmachen», so Winter. Da die Zeit deshalb bereits drängt, stellte Winter im Namen der GPK beim Gemeinderat den Antrag, noch im dritten Quartal eine Vorlage zu erhalten, wie es mit dem Museum weitergehen soll. «Wir hoffen, dass es hier vorwärts geht», so Winter.

Florian Spiegel (SVP) fasste bei dem Thema im Namen seiner Fraktion nach und wollte wissen, «wie sich der Gemeinderat das vorstellt, wie er das in den letzten sieben Monaten erledigen möchte». Gemeindepräsidentin Nüssli betonte

darauf, dass aus der Sicht des Gemeinderats das Thema Heimatmuseum «entpolitisiert» werden soll. Man verfolge deshalb die Idee, dass sich «eine engagierte Persönlichkeit» in der Gemeinde finden lasse, «die sich diesem Thema annimmt und sich dann effektiv und aus eigenem Antrieb und eigenem grossen Interesse für das Heimatmuseum einsetzen möchte», so die Gemeindepräsidentin.

Zu diesem Zweck habe man im vergangenen April einen runden Tisch organisiert, wo man das Thema mit verschiedenen Persönlichkeiten ausdiskutiert habe. «Weiter sind wir noch nicht gekommen. Ich weiss, die Zeit drängt. Aber leider hatten wir auch noch andere Themen, die dazwischengekommen sind», erklärte Nüssli. «Wir werden dran bleiben, das kann ich versichern.»

Aus dem Bericht der GPK, in dem der Gemeinderat zum Thema Auskunft gibt, geht hervor, dass auch die Bürgergemeinde Interesse bekundet hat, an der Neugestaltung des Museums mitzuwirken. Allerdings könne sie den Betrieb «nicht in Eigenregie» übernehmen.

Einwohnerat

Neustart im Wahlbüro

asc. «Die Übergabe der Wahlbüroleitung muss frühzeitig geregelt und unter Einbezug aller Beteiligten erfolgen», empfiehlt die Geschäftsprüfungskommission (GPK) in ihrem Rechenschaftsbericht an den Einwohnerrat, welcher am 14. Juni im Rat besprochen wurde. Um den Bericht zu verfassen, hat die GPK dem Wahlbüro zwei Besuche abgestattet und Befragungen durchgeführt.

Das Wahlbüro, das bei den Gemeindewahlen im Februar in die Schlagzeilen geriet, weil das absolute Mehr falsch berechnet wurde, erhält in der neuen Legislatur ein neues Präsidium. Jacqueline Misslin, Präsidentin des Wahlbüros in der Legislatur 2012–2016 und BDP-Einwohnerin, trat nach dem Faux-Pas im Februar zurück und blieb seither auch den Einwohnerratssitzungen fern. Seit März wurde das Wahlbüro von den beiden Vizepräsidenten Christoph Kneier und Simon Zimmermann geleitet.

Wie GPK-Präsident Jean-Jacques Winter erörterte, habe sich bei Besuchen im Wahlbüro gezeigt, dass gut und unterstützend zusammengearbeitet wird und das ganze Team hinter den beiden Vizepräsidenten steht.

Als «Schock» beschrieb Winter die Erkenntnis der GPK, dass die letzten drei Wechsel im Präsidium des Wahlbüros nicht gut funktionierten. Die Unterlagen eines abtretenden Präsidenten seien zur Übergabe zum nächsten jeweils durcheinander in eine Schachtel geworfen worden. Zudem seien die im Wahlbüro vorhandenen Ordner mit Reglementen und Anleitungen nicht aktuell.

«Es ist nicht lustig, wenn man die Ordner anschaut. Es ist nichts so abgelegt, dass man irgendetwas findet», urteilte auch Zimmermann. Er kritisierte Misslins Leistung als Präsidentin aufs Schärfste. «Ich bin nicht der Meinung, dass wir zwei Vize den Misthaufen, der hingeworfen wurde, alleine beseitigen sollen, denn wir können nichts dafür», so Zimmermann, der sich bereit erklärte, bei der Ausarbeitung eines neuen Konzepts fürs Wahlbüro mitzuarbeiten. Er hoffe, dass die Verwaltung und der Gemeinderat ihn und Kneier dabei unterstützen.

Das neue Präsidium des Wahlbüros für die Legislatur 2016–2020 wurde am Mittwoch im Einwohnerrat gewählt. Die Sitzung fand nach Redaktionsschluss statt.

Verlosung

«Avatar» mit Panoramablick geniessen



Filme geniessen im nostalgischen Londonbus, neu mit eingebauter Bar, zuvor servieren Roller-Girls ganz Rock'n'Roll like Cheeseburgers, Hot-Dogs und auch Milchshakes

Foto zVg Cinema-drive-in

In zwei Wochen gehts los: Ein Abend mit Ihren Liebsten – wie anno 1950.

AWB. Das Autokino ist endgültig zurück und in Pratteln angekommen. Bereits zum 7. Mal heisst es Film ab fürs Cinema-Drive-in mit CarHop auf dem Sprisse-Areal. Die Vorbereitungen auf dem Gelände

der Sieber Transporte AG sind im Gang. Am Freitag, 8. Juli, gehts los. Jeden Freitag und Samstag bis 30. Juli werden jeweils zwei Filme gezeigt, darunter nostalgische Perlen wie «Alien», «Kill Bill» oder Chaplins «Modern Times», aber auch der aktuelle Filmhit «Schellen-Ursli».

Kino kann nicht nur im Auto erlebt werden, sondern auch im Oldtimer im oberen Stock. Den

Londonbus haben die Organisatoren rund um den Filmemacher Giacun Caduff im vergangenen Jahr umgebaut und mit einer Bar ausgestattet. So können auch Velo- und Töfflfahrer sowie Fussgänger die Filme an der Lohagstrasse 14 geniessen. Und sollten Sie trotzdem mit eigenem Deux Chevaux oder Audi einfahren, kann dieses auf Wunsch vorne für eine bessere Sicht auf die

Tickets zu gewinnen

AWB. Organisator Giacun Caduff hat dem Allschwiler Wochenblatt 1x2 Tickets fürs Cinema-Drive-in Pratteln zur Verfügung gestellt. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, sendet ein E-Mail mit dem Betreff Autokino an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Redaktion Allschwiler Wochenblatt, Postfach 80, 4012 Basel. Ein-sendeschluss ist Donnerstag, 30. Juni.

Projektionsfläche aufgebockt werden. Der Ton spielt im Autoradio, Rollergirls und Popcorn-Boys bedienen wie zu Rock'n'Roll-Zeiten direkt am Auto. Filmfans, Autoliebhaber und Nostalgiker sind eingeladen, dieses unvergessliche Ambiente zu geniessen.

Autokino. Filme, Trailers, Zeiten, Bilder und Tickets, alle Informationen unter www.cinema-drive-in.ch

Kammerorchester

Sommerserenade in der Theresienkirche

Das Kammerorchester sammelte am Sonntag für einen guten Zweck.

Auch wenn das Wetter nicht das hielt, was es versprechen sollte, schickte sich das Kammerorchester letzten Sonntag an, zu einer Sommerserenade in die Theresienkirche einzuladen.

Romantische Musik wurde dargeboten, zwei schwedische Volksweisen für Streichorchester von Johan Svendsen und von Franz Schubert Overture, Ballett- und Zwischenaktmusik aus Rosamunde. Das Orchester schenkte den Zuhörerinnen und Zuhörern eine beglückende Musikstunde. Schon bei den Volksweisen für Streichorchester fiel der satte schöne

Streicherklang auf. Die eher etwas melancholischen Weisen brachten uns die Musik des norwegischen Komponisten näher.

Mit den Klängen von Franz Schubert ging dann aber doch die Sonne auf. Christine Schwob, die Dirigentin, und Simone Hauser als Konzertmeisterin durften den Lohn für ihre kontinuierliche Probenarbeit entgegennehmen. Die Schubert'sche Musik erfuhr eine würdige Interpretation.

Das Orchester spielte dramatisch, da wo es dramatisch sein musste, wusste aber auch die lyrischen Partien einfühlsam zu gestalten. Den durchwegs schön spielenden Bläsern waren mehrere Solis und Ensembles vorbehalten, nicht zu vergessen die Würze, verabreicht vom Paukenspieler. Die

Ouvertüre und die Zwischenaktmusik aus Rosamunde sind nicht so oft zu hören. Dass sich da Welten auftun, die zukunftsweisend für Schubert und die Romantik sind, durfte genossen werden. Die Kollekte wurde eingezogen für die Musikschule Nr. 4 in Bukarest. Über diese spezielle Institution wurde eingangs orientiert.

Noch ein Wort in eigener Sache. Erst kürzlich wurde der Berichtstatter darauf aufmerksam gemacht, dass er in seinem Rückblick auf das Konzert vom 24. Januar dieses Jahres einen falschen Namen für den Organisten eingesetzt hatte. Es spielte nicht Thilo Hirsch, sondern Thilo Muster. Ich entschuldige mich für diesen Fehler.

Robert Heeb,
Kammerorchester Allschwil

Kirchenchor

Neu einstudierte Pastoralmesse

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt am kommenden Sonntag, 26. Juni, mit musikalischer Begleitung zum Patrozinium Teile aus der neu vom Chor einstudierten kleinen Pastoralmesse von Pater Leo Stöcklin (1803–1873) vom Benediktinerkloster Mariastein. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Zur Kommunion erklingt zudem noch das «Sancta Maria» von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791). Wir freuen uns, in diesem Gottesdienst mit unserem Gesang Pater Christof Albrecht und Fabienne Bachofer einen musikalischen Abschied schenken zu können. Gottes Segen möge sie auf ihrem neuen Weg begleiten.

Anita Bingesser,
Kirchenchor St. Peter und Paul

Beratung

Weil Vorsorge besser ist als Nachsorge

Die Mütter-, Väterberatung bietet seit Jahrzehnten Eltern Unterstützung.

Die Geburt eines Kindes ist ein grosser Einschnitt im Leben einer Frau und eines Mannes. Eine Familie entsteht. Erziehen ist eine Lebensaufgabe, die nicht immer einfach ist.

Kleine Probleme und so mancher Alltagsrger mit dem Nachwuchs lassen sich mit Humor und

Gelassenheit viel leichter bewältigen. Die Entwicklung vom Paar zur Familie geht nicht von heute auf morgen und braucht Zeit.

Die Veränderung bringt viele neue Fragen mit sich. Antworten, Unterstützung und Bestätigung in ihrer neuen Rolle finden Eltern bei der Mütter-, Väterberatung (MüBe). Von Geburt an zur Gesundheit Sorge tragen, das liegt uns am Herzen und dafür sind wir ausgebildet. Der Ursprung der MüBe findet sich am Anfang des 20. Jahr-

hunderts. Die Säuglingssterblichkeit war hoch und so entstanden 1901 «die Milchküchen». Hier erhielten Mütter nicht nur saubere Säuglingsmilch, sondern auch Unterricht in Pflege, Ernährung und Erziehung von Kleinkindern. 1920 begann die Pro Juventute die Mütterberatungsstellen erfolgreich und schweizweit auszubauen. Seither haben sich die Aufgaben der MüBe zusammen mit den Familienformen und den Bildern von Müttern und Vätern

stark verändert. Nur eines blieb gleich: Eltern brauchen eine Fachberatung, die ihren individuellen Anliegen gerecht wird. Dafür sorgen die Gemeinden, indem sie uns den Auftrag erteilen, und darum ist das Angebot für alle kostenlos. Kontakt über 061 721 881 oder info@mvl.ch

Weitere Informationen und Tipps in verschiedenen Sprachen für den Alltag finden sie unter: www.mvl.ch

Eva Knöllner
Mütter-, Väterberatung Leimental

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 26. Juni: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 27. Juni: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 25. Juni: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 26. Juni: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 29. Juni: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 30. Juni: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 26. Juni: 10 h: Eucharistiefeier.

Di, 28. Juni: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 26. Juni: 10 h: Christuskirche,
Pfrn. E. Hofheinz und Pfr. M. Burger,

Gottesdienst zu Eröffnung des neuen
Konfjahres, anschliessend Apéro.

Do, 30. Juni: 9 h: Morgenbesinnung
im Kirchli.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 26. Juni: 9.30 h: Eucharistiefeier
zum Patrozinium St. Peter und Paul,
Gastpredigt von Bischof em. Hans
Gerny, Mitwirkung des Kirchen-
chores.

Di, 28. Juni: 18 h: Chorprobe im Kirch-
gemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 30. Juni: 12 h: Mittagstisch im
Kirchgemeindesaal (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 25. Juni: 10.15 h: Röm.-kath.
Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 26. Juni: 10 h: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.

Di, 28. Juni: 20 h: Gebetsabend.

So, 3. Juli: 10 h: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 24. Juni: 16 h: KCK (Kids Club
im Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com
17.30 h: KCK Sommermusical 2016.

So, 26. Juni: 10 h: Gottesdienst mit
Sommermusical.

Fr, 1. Juli: 16 h: KCK-Abschluss (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

So, 3. Juli: 10 h: Ferien-Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Allschwil und Umgebung**

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Wenn das Quäntchen Glück und der letzte Biss fehlen

Der FC Allschwil blickt auf eine durchgezogene Saison zurück. Vor allem die Rückrunde der Blauroten war enttäuschend.

Von Alan Heckel

«Nicht erfüllt», sagt Laurent Longhi im Militär-Stil, als er auf die abgelaufene Spielzeit des FC Allschwil angesprochen wird. «Wir wollten uns im Vergleich zur Vorsaison verbessern, das haben wir nicht geschafft», präzisiert der Sportchef. 2014/15 hatte die Equipe von Trainer Sohail Bamassy auf Rang 5 abgeschlossen, nun musste sie mit Rang 7 vorliebnehmen.

Rahmens Abgang

Dabei hatte alles so gut begonnen. In der Vorrunde gehörte der FCA zu den besten Teams der Gruppe und überwinterte als Tabellenzweiter, punktgleich mit Leader Dornach. Doch der abschlussstarke Spielmacher Yannick Rahmen verliess in der Winterpause die Blauroten in Richtung Aesch. Ein Abgang, der sich rückblickend als entscheidend herausstellte. «Wir haben viel Kreativität verloren, waren aber überzeugt davon, es auf andere Weise wettzumachen. Im Nachhinein ist man immer schlauer», gibt sich Longhi selbstkritisch.



Unangenehme Situation: Die Allschwiler Marco Lomma, Christof Manetsch, Roberto Farinha Silva und Marc Rickenbacher (v.l.) mussten in der Rückrunde oft als Verlierer vom Platz.

Foto Bernadette Schoeffel

In der Rückrunde kamen die Allschwiler dann nicht wirklich auf Touren. «Das Quäntchen Glück und der letzte Biss haben gefehlt», erklärt der Sportchef. Die Mannschaft spielte nicht wesentlich schlechter als vor der Winterpause, doch vor dem Tor war man nun viel zu ineffizient. Laurent Longhi nimmt das Spiel gegen Konolfingen als Beispiel: «Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass wir den Match mit 10:1 oder höher gewinnen können. Am Ende haben wir nur 1:1 gespielt, das ist natürlich sehr ärgerlich.»

Fortan wurden Partien, in denen man besser war, oftmals verloren. In der zweiten Saisonhälfte sei der FCA vorne «zu harmlos» gewesen, findet auch der Sportchef. Ein «Zehner» wie Rahmen, der vor dem Tor die richtigen Entscheide trifft, fehlte und die Offensivkräfte wie Jonas Käser und Isa Mulaj vergaben zu viele Chancen. Luca Brunner, ein weiterer wichtiger Mosaikstein im Allschwiler Offensivspiel, konnte verletzungsbedingt nur viermal auf dem Platz stehen.

Überhaupt zog sich das Verletzungsspech wie ein roter Faden

durch die Allschwiler Rückrunde. «Wir hatten meist zwischen acht und 13 Verletzte», stöhnt Longhi und erwähnt, dass aus diesem Grund das Kader für nächste Saison aufgestockt werden soll. «Wir mussten teilweise Spiele mit elf Leuten aus dem «Eins», zwei aus dem «Zwei» und zwei Junioren bestreiten. Das soll sich in Zukunft nicht wiederholen.»

Fünf Neue sollen kommen

Mit Käser, Pablo Santaella und Aurélien Wurtzel werden drei Akteure den FC Allschwil nach Saisonende verlassen. Geholt werden sollen ein «Zehner», ein Stürmer, zwei Aussenbahnspieler sowie ein «Sechser», der auch in der Innenverteidigung eingesetzt werden kann, da sich mit Drazen Cosic und Luca Guarda im Cupspiel gegen Uzwil gleich beide Innenverteidiger schwerer verletzt haben und länger ausfallen.

Auch wenn der letzte Eindruck ein negativer ist, haben Laurent Longhi und der FC Allschwil in den vergangenen Monaten genug Erkenntnisse gewonnen, die für die Zukunft zuversichtlich stimmen. «Auch wenn wir uns mehr erhofft haben, wissen wir nun, dass wenn Form, Biss, Zusammenhalt und Konzentration stimmen, die Mannschaft in der Lage ist, vorne mitzuspielen.»

Squash Junioren U13

Philipp Hansert im Hoch

Der Allschwiler krönt sich in Uster zum Schweizer Meister.

Philipp Hansert ist momentan in ausgezeichneter Form. Vor knapp drei Wochen gewann er die «Squash It»-Jahreskategorie und reiste am vorletzten Wochenende voller Selbstvertrauen an die Schweizer Meisterschaften nach Uster. Das Talent des Squashclubs Allschwil überzeugte auch dort, gewann sämtliche Spiele mit 3:0 und kürte sich zum Schweizer Meister in der U13-Kategorie.

Der zwölfjährige Allschwiler spielt seit drei Jahren Squash und trainiert nicht nur mit dem SCA, sondern auch in regionalen Stützpunkt im Liestal bei Bea Walser, Mutter der aktuell amtierenden



Nationale Spitze: Philipp Hansert mit dem Schweizer Meisterpokal.

Foto Katharina Hansert

Schweizer Meisterin der Elite, Celine Walser. Zudem ist Hansert im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card.

Auch im Ausland hat der junge Squasher bereits einige Duftmarken hinterlassen. Beispielsweise letztes Wochenende in Riccione (I), wo am Italian Junior Open (Grand-Prix-Turnier) er trotz starker europäischer Konkurrenz (18 Teilnehmer) in seiner Alterskategorie den guten sechsten Platz erreichte.

Vom 8. bis 11. Juli ist Philipp Hansert, die Schweizer Nummer 1 und Nummer 14 in Europa, wieder im Ausland im Einsatz. Der Allschwiler bestreitet in Köln den Pionier Junior Open Squash Cup, ein Super-Series-Turnier, das zu den grössten in Europa gehört.

Alan Heckel

Schwingen

Zwei Kränze in Lausen

Elf Schwinger des SC Binningen, darunter die Allschwiler Marc Stoffel, Florent Schaub, Florian Dobler und Simon Burkart, starteten letzten Sonntag auf der Sportanlage in Lausen zum BL Kantonalen Schwingertag in Lausen. Wegen starken Niederschlägen wurde das Anschwingen um eine halbe Stunde verschoben. Bis zur Mittagspause führte Andreas Henzer die Zwischenrangliste an, doch gelang es ihm nicht, bis zum letzten Gang die benötigte Punktzahl von 56.75 zu erreichen. Zum Kranz fehlte ihm das bekannte «Viertel». Doch mit Remo Kocher und Janic Voggensperger holten sich immerhin zwei SCB-Schwinger den Baselbieterkranz.

Gerhard Henzer für den SC Binningen

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25/2016

Einwohnerratsbeschlüsse vom 14. und 15. Juni 2016

Dienstag, 14. Juni 2016

Geschäft 4265/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 16.03.2016 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 10.05.2016 betreffend **Jahresrechnung 2015** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Gestützt auf § 57a der Gemeinderrechnungsverordnung wird einstimmig eine ausserordentliche Abschreibung des PK-Bilanzfehlsbetrages im Umfang von CHF 1,62 Mio. vorgenommen.
2. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Allschwil für das Jahr 2015 wird grossmehrheitlich genehmigt (Geschäft 4265).

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4265/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4264/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 06.04.2016 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 26.05.2016 betreffend **Geschäftsberichte 2015 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Anträge Gemeinderat:

1. Die Geschäftsberichte 2015 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.
2. In diesem Zusammenhang beantragt der Gemeinderat, folgende Geschäfte abzuschreiben (vergleiche S. 11 des Berichts des Gemeinderates):
 - a) das Geschäft 1356; Postulat Dr. Max Ribi, namens FDP-Fraktion, vom 15.06.1987 betreffend Ohne Umsteigen

zum Bahnhof SBB wird einstimmig abgeschlossen.

- b) Die Geschäfte 3536; Motion der CVP-Fraktion vom 01.07.2004, 3537; Motion der FDP-Fraktion vom 01.07.2004, 3538; Motion der SVP-Fraktion vom 01.07.2004, 3539; Motion der SD-Fraktion vom 01.07.2004, betreffend Südumfahrung werden einstimmig abgeschlossen.

Anträge

Geschäftsprüfungskommission:

3. Die Geschäftsberichte des Gemeinderates, der Schulräte, der Sozialhilfebehörde, des Wahlbüros und der Kinder- und Jugendkommission werden einstimmig zur Kenntnis genommen.
4. Vom Bericht der GPK betreffend Prüfung der Geschäftsberichte 2015 wird einstimmig Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4264/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4284

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 26.05.2016 betreffend **Rechenschaftsbericht der Geschäftsprüfungskommission an den Einwohnerrat** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Vom Rechenschaftsbericht der GPK wird einstimmig Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4284 einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4278/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 06.04.2016 sowie der Bericht der Kommission für Gemeinde-

ordnung und -reglemente vom 02.05.2016 betreffend **Reglement über die Berechnung der massgeblichen Einkommen für einkommensabhängige Gemeindebeiträge der Gemeinde Allschwil** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Reglement über die Berechnung der massgeblichen Einkommen für einkommensabhängige Gemeindebeiträge der Gemeinde Allschwil wird grossmehrheitlich beschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4278/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Mittwoch, 15. Juni 2016

Geschäft 4279/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 06.04.2016 sowie der Bericht der Kommission für Gemeindeordnung und -reglemente vom 02.05.2016 betreffend **Familienergänzende Kinderbetreuung FEB** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung/FEB-Reglement inkl. Anhang wird mit 33 Ja zu 2 Nein beschlossen.
2. Der Einwohnerrat nimmt die Ausführungen zu den Änderungen der Verwaltungsorganisation respektive zur sofortigen Schaffung der Abteilung «Familienergänzende Kinderbetreuung» und der damit verbundenen teilweisen Kostenverschiebung von Beiträgen an private Organisationen (3636) in den Personalaufwand (3010 etc.) in der Rechnung 2016 grossmehrheitlich zustimmend zur Kenntnis.

In der Schlussabstimmung wird das

Geschäft 4279/A als Ganzes grossmehrheitlich abgeschlossen.

Geschäft 4282

Der Bericht des Gemeinderates vom 27.04.2016 betreffend **Gemeinde-Initiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative)** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat beschliesst mit 28 Ja zu 8 Nein, die mit nachfolgendem Wortlaut formulierte Gemeinde-Initiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative) zu unterzeichnen:

§ 15 c des Finanzausgleichs-Gesetzes vom 25. Juni 2009 (SGS 185) ist mit einem Abs. 1^{bis} wie folgt zu ergänzen:

Leistungen des Kantons, Ergänzungsleistungen

1^{bis} Zur Kompensation der EL-Entlastung des Kantons durch die kommunale Pflegefinanzierung in den Jahren 2011–2015 erstattet der Kanton den Einwohnergemeinden bis Ende des Jahres 2020 insgesamt CHF 45 Mio. An diesen Betrag wird die Zahlung von CHF 15 Mio. gemäss Beschluss des Landrats vom 28. Januar 2016 angerechnet.

2. Der Gemeinderat wird grossmehrheitlich ermächtigt, die Initiative notwendigenfalls zurückzuziehen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4282 grossmehrheitlich als Ganzes abgeschlossen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegen die Beschlüsse des Geschäftes 4278/A und 4279/A Ziff.1 dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 25. Juli 2016, 24.00 Uhr ab.

Elki-Musik

Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen singen und musizieren mit ihren Kindern von ca. 1½ bis 4 Jahren.

In der Eltern-Kind-Musik (Elki-Musik) wird der natürliche Zugang zur Musik geöffnet. Lieder, Verse, Tänze, Knieretter und Bewegungsspiele bereiten Gross und Klein viel Freude.

Singen und Musizieren ist für die kindliche Entwicklung eine Bereicherung: Motorik, Kreativität, Sprachentwicklung, Körpergefühl und soziales Verhalten werden gefördert.

Elki-Musik findet wöchentlich am Dienstag- oder Mittwochmorgen in der Musikschule Allschwil statt.

- Beginn: ab 16. August 2016.

- Anmeldeschluss: 8. Juli 2016. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse der Begleitperson nötig. Instrumente und Materialien werden zur Verfügung gestellt.
- Preis: 190.– pro Semester.
- Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat der Musikschule Allschwil unter 061 486 27 50 oder unter www.musikschule-allschwil.ch.

Bestattung

Kahlmeier-Sallmann, Brigitta

* 15. Oktober 1939

† 13. Juni 2016

von Niederdorf BL
wohnhafte gewesen in
Allschwil, Baselmattweg 189



LIVE ACT: ismo feat. Toni M. (Hip-Hop) // DJ JustIN

25.06.16

#23 PARTY

DJ MARC.RC.CISAR / Bar Rouge - Atlantis - Kuppel - Club Ibiza

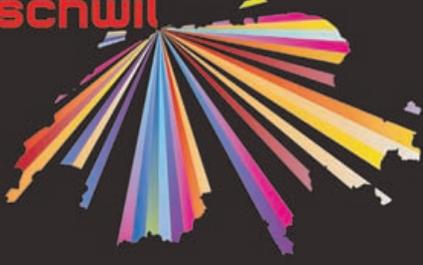
21 Uhr - 02 Uhr
 EINTRITT: CHF 5.- (inkl. Welcome Drink!)
 ALTER: 15 - 18

PARTY MIX → 

App Store | Google Play

Hegenheimermattweg 76 - 4123 Allschwil
 grosser Dancefloor // Terrasse // Discotheken Ton- & Lichttechnik

Bundesfeier Allschwil



Sonntag, 31. Juli 2016
auf der «Läubern»

- 18.00 Uhr** Eröffnung der Festwirtschaft und des Unterhaltungsprogrammes
- 20.00 Uhr** Festakt/Festrede mit Nationalrätin Daniela Schneeberger
- 21.30 Uhr** Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)
- 22.45 Uhr** Grosses Feuerwerk
Anschliessend gemütliches Beisammensein

Es laden herzlich ein:
 · Gemeinde Allschwil
 · Wildviertel-Clique Allschwil




Separatsammlungen und Shredderdienst 2016

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	1	2	3	4	
Juni			29.	30.					—				27.
Juli	06.	05./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	03.	02./16./30.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	13.	CEVI	17.	02.	08.	15.	22.		
Sept.	07.	13./27.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	05.	12.	19.	26.		
Okt.	05.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	17.	24.		
Nov.	02.	08./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	12.	Jungwacht/Blauring	9.	07.	14.	21.	28.		
Dez.	07.	06./20.	14./28.	1./15./29.	10.	FC Allschwil	—	05.	12.	19.	20.		
Telefon-Hotline am Sammeltag													
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG					

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Leben > Abfall, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Öffnungszeiten Freizeithaus Allschwil während der Sommerferien 2016

- Betriebsferien vom Samstag, 2. Juli, bis Sonntag, 24. Juli
- Montag, 1. August, geschlossen

Familien- und Kinderfreizeithaus:

- Ab 25. Juli Öffnungszeiten von

Montag bis Freitag von 13.30 bis 18 Uhr.

- Ab 25. Juli bis 12. August Tagelager für Primarschulkinder (ausgebucht).
- Kleinkindermorgen jeweils am Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr.

Jugendfreizeithaus:

Reinigungs- und Instandstellungswoche vom 25. bis 31. Juli.
 Öffnungszeiten vom Mittwoch, 3. August, bis Schulferienende:
 Mittwoch: 16 durchgehend bis 22 Uhr
 Freitag: 16 durchgehend bis 22 Uhr

Samstag: 14 durchgehend bis 18 Uhr
 Sonntag: 14 durchgehend bis 18 Uhr

Das Team vom Freizeithaus Allschwil wünscht Ihnen einen schönen Sommer.



Attraktives Wohnen,
 Leben und Arbeiten
 zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

In der Hauptabteilung Bildung-Erziehung-Kultur suchen wir für die **freiwillige öffentliche Tagesschule auf Primarstufe** per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Stv. Teamleiter/in Betreuung Tagesschule (70%)

In dieser **interessanten Funktion** sind Sie in stellvertretender Position für den Tagesschulbetrieb ausserhalb der Unterrichtszeiten in personeller, fachlicher und organisatorischer Hinsicht verantwortlich. In der Betreuung gestalten Sie ein ganzheitliches und professionelles Freizeitprogramm und setzen einen strukturierten Tagesablauf um. Sie betreiben eine aktive und transparente Elternarbeit, übernehmen die Verantwortung für diverse administrative und organisatorische Tätigkeiten und sind für die bedarfsgerechte Einrichtung der Betreuungsräumlichkeiten zuständig.

Sie gestalten in Hauptverantwortung das Bezugspersonensystem, das Catering-Bestellwesen und die Tagesferienplanung. Sie leiten die Ihnen direkt unterstellten Betreuungspersonen im Alltag an, führen Entwicklungsgespräche, sind für die Ausbildung von Praktikanten und Lernenden mitverantwortlich und unterstützen sowohl die Teams als auch die Abteilungsleitung bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden.

In enger Zusammenarbeit mit der Teamleitung der Tagesschule helfen Sie mit, die Tagesschule in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht weiterzuentwickeln. Sie pflegen einen regen Austausch mit den vorgesetzten Stellen sowie der Schulleitung als auch den Lehrpersonen und nehmen in bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen teil.

Sie verfügen über Erfahrung in einer ähnlichen Leitungsfunktion in der Kinderbetreuung und haben eine (sozial-)pädagogische Ausbildung absolviert. Sie zeichnen sich durch Ihr hohes Engagement sowie Ihre Flexibilität und Belastbarkeit aus. Hohe Kommunikationskompetenz in Wort und Schrift, mündliche Ausdrucksfähigkeit in Englisch, Initiative sowie Durchsetzungsvermögen sind weitere wichtige Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Funktion.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Daniel Wölfle, Tel. 061 486 27 38, Abteilungsleiter Schulgänzende Tagesstrukturen, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

066/1635/2013 Gesuchsteller/in: sitEX Properties Switzerland AG, Birsstr. 320 b, 4052 Basel. – Projekt: Wohnüberbauung, Parzelle A 426, Baselmattweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverfasser/in: Fankhauser Architektur AG, Seewenweg 6, 4153 Reinach.

045/1021/2016 Gesuchsteller/in: ORS Service AG, Vogesenweg 9, 4123 Allschwil. – Projekt: Spielplatz, Parzelle A 2100, Vogesenweg 9, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Birri Architekten AG, Blumenweg 1, 4332 Stein.

047/1043/2016 Gesuchsteller/in: Semeraro Victor und Manuela, Grabenmattweg 24, 4123 Allschwil. – Projekt: Sitzplatzverglasung, Parzelle A 2567, Grabenmattweg 24, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Stich Heinz, dipl. Architekt ETH, Dorfstr. 44 b, 4245 Kleinlützel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **4. Juli 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
 a. nicht innert Frist erhoben oder
 b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Hochbau – Raumplanung

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien-Beiträge 2016

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Diens-

ten der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2016.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Soziale Dienste – Gesundheit

Nachrichten

Führungswechsel im Innovationspark

AWB. Die Projektpartner des Switzerland Innovation Park (SIP) Basel Area suchen per Anfang 2017 einen Nachfolger für Leiter André Moeri. Dies gab der SIP Basel Area letzte Woche in einer Mitteilung bekannt. Moeri habe den in Allschwil beheimateten SIP in der Aufbauphase auf Mandatsbasis geleitet und verlasse diese Position Ende Jahr nach ordentlichem Auslaufen seines Mandatsvertrags. Der Vorstand des SIP werde die Suche des neuen Leiters in den nächsten Wochen einleiten und treffe schliesslich eine Wahl. Der Vorstand setzt sich aus Vertretern der drei Trägerkantone (Baselland, Basel-Stadt und Jura), der Handelskammer beider Basel und aus der Forschung zusammen.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

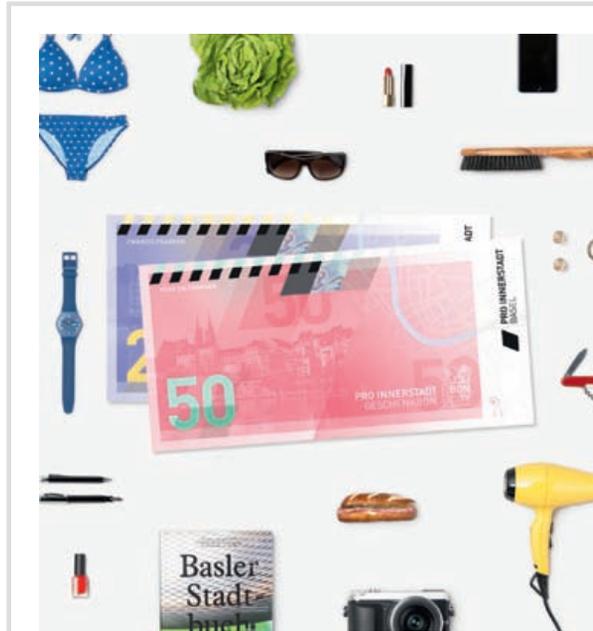
Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

... Schloss ausgangs Aesch	Agrikultur	↙ schräg abfallende Seite eines Berges	↘ abgeäuntes Areal für Tiere	macht Bauer m. Kühen	weibl. Wesen in nördl. Mythologie	Anerkennung, Achtung	so ein Traum, schrecklich	↻ 1	beweglicher Teil d. Helms	Geschlechts-teile	
↘	↘	↻ 5		Larve des Maikäfers						↘	
Präposition		gegerbte Tierhaut	WC			M.a.l = Eisen ist eines	Autokennzeichen v. Bettingen		Internet-adresse d. Niederlande		
↘		↘		gekräuseltes Gewebe			Nebenfluss der Donau				
er will Fische fangen	kurz f. eingetragene Genossenschaft		näher kommen	Wasservogel			Basler Fähre	↻ 7			
darin wachsen Pflanzen	↻ 2			Blume, Symbol f. den Sozialismus			etwas Gefrorenes		Monat		
dieses Forum in Arlesheim (Kunst)	Osten, in der Romandie		grosse Spinne				Staat in Nord-europa		Mittel-alter, Abk.		
↘							aus Agave gewonnene Faser				
Planet	Einheit d. elektr. Stromstärke	Umlaut							Doppel-vokal		
↘				Gesichts-farbe	↙ riesiger Vogel aus den Anden	Gebirge in Nordafrika	nicht der ACS, der andere		franz.: Knochen	die Sacher... ist berühmte	↻ 9
das Mineralwasser von dort (Kt. BL)	knapp f. Taschenrechner	port.: dies	Teil d. hebr. Bibel		↻ 3		höchster german. Gott				
↘					↻ 10	Geld-schrank				der de Triomphe in Paris	
...feld beim Gotthard			Götzen-bild				Autokennzeichen v. Vernier	↻ 8	.o..ne = literar. Gattung (Plural)		
neuer für Karbol (hier mit F statt Ph)	Name f. jap. Kaiser					Geschäfts-stelle					
↻ 4				Laden-/Schank-tisch	↻ 6			Synonym für usw.			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 28. Juni die vier Lösungswörter des Monats Juni zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Verkauf Das Dr. Augustin-Haus lädt in den Mühle Stall

Beim Verkaufsanlass werden Produkte geboten, die von Bewohnern der Heime der Stiftung Adulta hergestellt wurden.

Von Stefanie Pothier*

Das Dr. Augustin-Haus, die Wohn- und Beschäftigungsstätte im Herzen Allschwils, organisiert einen Verkaufsanlass am 2. Juli im Mühle Stall. Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Partnerheimen der Stiftung Adulta (www.adulta.ch) statt. Im Dr. Augustin-Haus sowie in den anderen Institutionen leben und arbeiten Menschen mit Behinderung, wobei es sich um physische und/oder geistige Beeinträchtigungen handelt. Im Wohnheim leben die Menschen in kleinen Gruppen zusammen und können sich auf Pflege und Betreuung rund um die Uhr verlassen. Das Personal leistet eine pädagogisch fundierte und individuell abgestimmte Begleitung der Bewohner.

Die Beschäftigungsstätte, das «Atelier», ist ausgelagert und befindet sich am Hegenheimerweg. Hier gehen die Bewohner in verschiedenen Arbeitsgruppen teilweise täglich arbeiten. Hinzu kommen drei externe Mitarbeitende mit Beeinträchtigung, die bei ihren Familien wohnen. Das Angebot ist



Am 2. Juli gibt es allerlei von Hand Hergestelltes zu kaufen.

Foto zVg

vielfältig und geht von Bewegungspädagogik über Musik und Arbeit in verschiedenen Kreativateliers. Das Augenmerk liegt darauf, ein stimulierendes Umfeld zu schaffen, in dem sich jede und jeder weiterentwickeln kann. In den Arbeitsgruppen entstehen das Jahr über Produkte, die unter anderem am gemeinsamen Verkaufsanlass der vier Heime angeboten werden. Zu erwerben gibt es eine bunte Palette an Filz-, Holz- und Papierkreatio-

nen. Neben der Möglichkeit, Originelles zu erwerben, bietet die Veranstaltung einen kleinen Einblick in den Arbeitsalltag der Ateliers. Musikalisch unterhält Barbarella West und für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch bestens gesorgt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am 2. Juli zwischen 14 und 20 Uhr eine anregende Zeit im Mühle Stall zu verbringen!

*Dr. Augustin-Haus

Velo

Velofahrkurse für Allschwil im August

Jährlich nehmen mehr als 900 Kinder und Erwachsene an den Kursen von Pro Velo teil. Das Angebot geht von Kursen für Einsteiger ab sechs Jahren bis zum Nachtfahrkurs für Jugendliche und Erwachsene. In Zusammenarbeit mit Gsünder Basel bieten wir ausserdem spezielle Einsteigerkurse für Erwachsene an. Bei den Kinderkursen dient der kurze theoretische Teil des Velofahrkurses dem Erlernen oder Auffrischen von Verkehrsregeln und Signalen. Praktische Übungen – je nach Alter und Können – finden im Verkehrsgarten oder auf Quartierstrassen statt. Sie ergänzen und vertiefen das Gelernte. Für Pro-Velo-Familienmitglieder sind die Kurse gratis. Die nächsten Kurse für Allschwil finden am Samstag, 21. August, morgens oder nachmittags statt. Treffpunkt Verkehrsgarten Wasgenring. Die Fahrkurse können via Geschäftsstelle oder unter www.provelo-beiderbasel.ch online gebucht werden. Am besten frühzeitig anmelden!

Roland Chrétien, Pro Velo beider Basel



Fachkundige Anleitung fürs sichere Fahren in den Kursen von Pro Velo beider Basel.

Foto Pro Velo Schweiz

Was ist in Allschwil los?

Juni

Sa 25. Freiwilligeneinsatz
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bekämpfung von invasiven Neophyten im Allschwiler Wald. Treffpunkt 9 Uhr Bushaltestelle Ziegelhof. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Handschuhe.

Handharmonikakonzert
Handharmonika-Club Termignone. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

«Solo Piano»
Jazzkonzert von Pablo Held. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.

Mo 27. Tanznachmittag mit den Sparrow Brothers
Live-Musik mit Saxofon, Gesang und Klavier, Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

«Auf die Plätze Ferien los!»
Musikschule Allschwil, Klavierklasse von Sylvie Thomas mit Unterstützung aus den Klassen von Caterina Nüesch und Emanuel Schnyder. Aula am Lettenweg 25, 19.15 Uhr.

Mi 29. Allschwil bewegt
«Zumba & Tone» mit Camila und Yannik. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Teilnahme gratis. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Juli

Sa 2. Verkaufsanlass
Dr. Augustin-Haus. Produkte hergestellt von Menschen mit geistigen und/oder physischen Beeinträchtigungen. Leibliche Verpflegung und musikalische Unterhaltung. Mühle Stall, Mühlebachweg 43, 14 bis 20 Uhr.

Mo 4. Cocktail Party
Mit Musik von Joel Waldvogel. Haus C auf der Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 6. Allschwil bewegt
«Body & Tone» mit Yannick, Samira und Manuela. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Teilnahme gratis. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 13. Allschwil bewegt
«Body & Tone» mit Yannick, Samira und Manuela. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Teilnahme gratis. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 20. Allschwil bewegt
«Body & Tone» mit Yannick, Samira und Manuela. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Teilnahme gratis. Infos über Durch-

führung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 25. Pianokonzert
Konzertpianistin C. Mularma. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 27. Allschwil bewegt
«Body & Tone» mit Yannik, Samira und Manuela. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Teilnahme gratis. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

So 31. Bundesfeier Allschwil
Gemeinde Allschwil und Wildviertel-Clique. Festwirtschaft ab 18 Uhr. 20 Uhr Festakt. 21.30 Uhr Lampionumzug. 22.45 Uhr Feuerwerk. Auf der Läubern.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiientag

SAMSTAG, 25. JUNI | 10 BIS 16 UHR

Ladensprint

Der Komiker Aschi Meierhans setzt sich wieder in Szene. Versuchen Sie Ihr Glück, bei der richtigen Zahl dürfen Sie 3 Minuten lang GRATIS einkaufen. Aschi sagt Ihnen wie und hilft gerne mit.

Kinderhaarschnitt

Rassiger Schnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77



Zirkus-Show

Lassen Sie sich begeistern von den Artisten, Comedians, Jongleuren und Akrobaten. Zauberei, Glasbalance, Lebender Würfel, Jongleur, Hundenummer und Hula-Hopp sorgen für unvergessliche Momente. Vorstellungen jeweils um 11.00, 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

MIGROS Restaurant

Gültig ab 1. bis 30.6.2016



Profitieren Sie vom Migros Restaurant Menu-Pass!

Damit können Sie das 11. Menu gratis geniessen.

Menu-Pässe sind ab 1. bis 30.6.2016 im Migros Restaurant erhältlich.

DENNER

Gültig am 25.6.2016

30%

Rabatt auf Epicuro Primitivo di Manduria DOC, Apulien, Italien

6 x 75 cl
für nur Fr. 37.55 statt Fr. 53.70.

Nur einlösbar in Ihrer Denner Filiale im Einkaufscenter Paradies. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar. Solange Vorrat.